

## **Aus der Sitzung des Verbandsgemeinderates vom 12. Dezember 2019**

Bürgermeister Fred Jüngerich begrüßte die Mitglieder des Verbandsgemeinderates sowie die anwesenden Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister zur letzten Ratssitzung der Verbandsgemeinde Altenkirchen.

In TOP 1 genehmigte der Rat die Annahme einer Sachspende in Höhe von 155,30 €.

Im nächsten TOP beschrieb Bürgermeister Jüngerich die dringende Notwendigkeit der Sanierung der aus dem Jahr 1964 stammenden Sporthalle der Pestalozzi-Grundschule. Vieles entspricht nicht mehr den heutigen Vorschriften. Die Kostenschätzung für die Sanierung beläuft sich auf ca. 773.500 € brutto. Der Landkreis wird sich mit 10 % der anerkannten Baukosten beteiligen. Ein Antrag auf Landeszuwendung im Rahmen der Schulbauförderung wurde bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion gestellt. Der Rat stimmte grundsätzlich der Sanierung der Sporthalle zu.

Sodann stimmten die Ratsmitglieder dem Erlass einer „Entgeltsatzung Wasserversorgung“ und „Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung“ zu. Durch diese neuen Entgeltsatzungen erfolgt die Angleichung an die Entgeltsatzungen der Verbandsgemeinde Flammersfeld.

Im folgenden TOP ging es um die Auftragsvergabe für Kanalbauarbeiten zur Ableitung von Außengebietswasser und Hochwasservorsorge in der Gemeindestraße „Im Winkel“ in der Ortsgemeinde Heupelzen. Der Rat stimmte einer Auftragsvergabe an die Firma BMV GmbH, Oberdreis, zu.,

Unter dem Punkt verschiedenes erläuterte Bürgermeister Jüngerich nochmals den Weg der Entscheidungsfindung bezüglich des Standortes eines neuen Krankenhauses und beantwortete Fragen einzelner Ratsmitglieder.

Diese letzte Sitzung des Verbandsgemeinderats Altenkirchen war historischer Akt, da nicht nur die Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder im Vordergrund stand, sondern auch die der Verbandsgemeinde als Gebietskörperschaft.

Den letzten Tagesordnungspunkt begann Bürgermeister Jüngerich mit der Gratulation an seinen Ersten Beigeordneten Heinz Düber anlässlich dessen Ehrung durch die Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Plakette am 28. Oktober 2019 in Lahnstein.

Anschließend verabschiedete er die ausscheidenden Ratsmitglieder mit den Worten: „Ich danke Euch für Euren hohen ehrenamtlichen Einsatz im Rat. Die Demokratie lebt von der Mitbestimmung und dem Mitwirken der Bürgerschaft. Ihr seid das Spiegelbild der Selbstverwaltung.“, betonte Jüngerich und überreichte jedem ein Präsent.

Besonders hervorgehoben wurde der langjährige Fraktionsvorsitzende der FDP-Fraktion Harald Hüscher. Ratsmitglied Christian Chahem dankte, stellvertretend für alle Fraktionen, Harald Hüscher für seine kommunalpolitische Tätigkeit: „Haralds Leitsätze: „Was wollen die Leut'? Was will die Verbandsgemeinde? Und wie finden wir eine gute Lösung für beide Seiten?“ haben mich geprägt und werden weiterhin von mir gelebt.“, so Chahem.

Großer Dank gebührte auch Wilfried Stahl, der insgesamt 15 Jahre das Amt des Dritten Beigeordneten der Verbandsgemeinde bekleidete und 5 Jahre Ratsmitglied war. Zum Abschied sprach Franz Weiss, Fraktionsvorsitzender der FWG-Fraktion, im Namen aller Fraktionen Worte des Dankes und der Anerkennung für Stahls Engagement.

Die beiden Fraktionsvorsitzenden Torsten Löhr, CDU, und Horst Klein, SPD, nahmen die letzte Sitzung zum Anlass, um sich bei Gabi Höller zu bedanken, die über vier Jahrzehnte die Bewirtung während der Sitzungen im Rathaus vorgenommen hatte, und verabschiedeten auch sie zum 31.12.2019.

Zum Schluss ergriff Fred Jüngerich, als letzter Bürgermeister der eigenständigen Verbandsgemeinde Altenkirchen noch einmal das Wort. Er fasste die Entstehungshistorie der Verbandsgemeinde Altenkirchen zusammen. Im November 1970 entstand diese durch die Fusion mit der damaligen Verbandsgemeinde Weyerbusch. Die Bürgermeister Dr. Emil Haas, Karlheinz Klöckner, Heijo Höfer und Fred Jüngerich sowie der Erste Beigeordnete Heinz Düber -im Jahr 2017- leiteten in den letzten fast fünfzig Jahren die Geschicke der Kommune. „Ich bin am 3. Januar 2020 taggenau 38 Jahre und 5 Monate Mitarbeiter des Rathauses. Die Verbandsgemeinde Altenkirchen hat mir viel gegeben.“ Mit diesen Worten schloss Jüngerich die Sitzung und löste dabei symbolisch seine Anstecknadel mit dem Wappen der Verbandsgemeinde Altenkirchen vom Revers seines Jacketts.